

Israel Gebetskalender

MÄRZ 2021

*“Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.”
(Lukas 19,40)*

Der Einzug von Jesus in Jerusalem. Die ganze Menge der Jünger begann Gott zu loben mit lauten Stimmen und sie sprachen: Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des Herrn! Friede im Himmel und Ehre in der Höhe! Einige Pharisäer unter der Menge sprachen zu Jesus: Meister weise deine Jünger zurecht!

So sind auch wir aufgerufen unsere Stimmen zu erheben und Gott zu loben und zu preisen und Ihm zu danken, dass Er unsere Gebete hört.

Eine gesegnete Passionszeit wünschen wir euch und danke für Eure Gebete!

Montag, 01.03.: Iran ist nach wie vor die Hauptbedrohung für Israel. Die Biden-Administration, die dem iranischen Atomdeal wieder beitreten will, zwingt Israel dazu eigene Maßnahmen zu ergreifen, um bereit zu sein, die Nation und das Volk zu schützen. Beten wir für den Schutz Israels vor dem Iran.

Dienstag, 02.03.: Israel hat nun auch seine Beziehungen zu Marokko normalisieren können. Marokko ist das fünfte arabische Land, das diese Entscheidung getroffen hat. Danken wir für diesen Schritt zu mehr Frieden im Nahen Osten, und beten wir für eine gute Zusammenarbeit zwischen Israel und Marokko.

Mittwoch, 03.03.: Im Sudan gibt es noch eine kleine jüdische Gemeinde. Durch die Normalisierung zwischen Sudan und Israel fühlt sich diese Gruppe nun deutlich sicherer. Früher traute sich die Gruppe kaum zuzugeben, dass sie jüdisch ist, aber jetzt helfen die Sudanesen den Juden bei der Restaurierung des jüdischen Friedhofs. Danken wir für diese wunderbare Entwicklung.

Donnerstag, 04.03.: Äquatorialguinea plant, seine Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem zu verlegen. Es ist die erste Zusage dieser Art unter der neuen Administration von US-Präsident Joe Biden. Diese Zusage ist Teil der wachsenden Beziehungen Israels zu Afrika. Lasst uns beten, dass andere afrikanische Staaten folgen mögen.

Freitag, 05.03.: Jetzt, wo Israel mit drei weiteren arabischen Ländern Friedensverträge unterzeichnet hat, sind Geschäftsleute aus diesen Ländern begierig darauf, mit Israel Handel zu treiben. Das Bemerkenswerte ist, dass in ihren Kontakten mit Israel kein Wort über die Kennzeichnung von Produkten aus den "Siedlungen" gefallen ist. Danken wir für diese großartigen Entwicklungen.

Samstag, 06.03., Schabbat: Mit einem neuen akademischen Programm, gegründet vom Israeli Uriel Reichman, wurde kürzlich auf Zypern begonnen. Reichman hofft mit der Akademie die regionale Zusammenarbeit zwischen den Ländern zu fördern, indem Studenten aus verschiedenen Ländern gemeinsam studieren können. Beten wir, dass diese Initiative gesegnet wird.

Sonntag, 07.03.: *"Wer will die anklagen, die Gott erwählt hat? Gott ist es, der rechtfertigt."* (Römer 8,33) Die UNO hat im vergangenen Jahr wieder Dutzende von Anträgen angenommen, die Israel verurteilen. Beten wir, dass die Mitglieder der UNO zur Vernunft kommen und mit der einseitigen Verurteilung Israels aufhören.

Montag, 08.03.: Ein internationaler Rat muslimischer Führer, dem 1300 Imame angehören, hat die von der International Holocaust Remembrance Alliance verwendete Definition von Antisemitismus angenommen. Diese Entscheidung wurde im Rahmen der Friedensentwicklungen im Nahen Osten getroffen. Es ist äußerst bemerkenswert, dass der Rat diese Definition akzeptiert hat. Danken wir dafür.

Dienstag, 09.03.: Lassen wir uns heute von Psalm 33,10+11 zu unserem Gebet für Israel inspirieren: *"Der HERR vereitelt die Pläne der Nationen, er durchkreuzt die Absichten der Völker, aber die Pläne des HERRN stehen fest für immer, die Absichten seines Herzens durch alle Generationen."*

Mittwoch, 10.03.: Danken wir Gott für Jerusalem und Israel auf der Grundlage von Psalm 102,22: *"...so wird der Name des Herrn in Zion verkündigt werden und sein Lob in Jerusalem."* Danken wir für Jerusalem als die Hauptstadt Israels: eine Stadt, ewig und unteilbar.

Donnerstag, 11.03.: In den sozialen Medien wird viel Antisemitismus verbreitet. Beten wir, dass diesem Antisemitismus begegnet wird und um Schutz für die jüdischen Gemeinden weltweit.

Freitag, 12.03.: Die Vereinigten Staaten haben die BDS-Bewegung (Boykott, Desinvestition und Sanktionen) als antisemitisch eingestuft. Das bedeutet, dass Organisationen, die diese Bewegung unterstützen, mit Kürzungen der staatlichen Unterstützung rechnen müssen. Danken wir für diese Entscheidung und beten wir, dass sie zum Kampf gegen Antisemitismus beiträgt.

Samstag, 13.03., Schabbat: Hakenkreuze und andere Schmierereien sind in Österreich und in anderen europäischen Ländern an Synagogen und jüdischen Grabsteinen geätzt worden. Beten wir, dass die Täter dieser Verbrechen gefasst werden. Beten wir auch um Kraft und Trost für die jüdische Gemeinde, die mit solch groben Vergehen konfrontiert ist.

Sonntag, 14.03.: *„Keine Waffe, die gegen euch geschmiedet ist, wird siegen, und ihr werdet jede Zunge widerlegen, die euch anklagt. Das ist das Erbe der Knechte des HERRN, und das ist ihre Rechtfertigung von mir, spricht der HERR.“*

Montag, 15.03.: Seit Januar haben wieder vermehrt Terroranschläge in Israel stattgefunden. Beten wir um Schutz für Israel und diejenigen, die darauf spezialisiert sind, Terroranschläge zu vereiteln.

Dienstag, 16.03.: *„Harre, Israel, auf den HERRN, von nun an bis in Ewigkeit!“* (Psalm 131,3). Betet, dass das israelische Volk in Zeiten der Spannung auf den HERRN hoffen möge.

Mittwoch, 17.03.: Die Hamas hält seit Jahren (seit etwa 2015) zwei jüdische Jungen, die die Grenze zum Gazastreifen überquert hatten, in Haft. Beide Jungen hatten eine psychische Störung. Seit sie die Grenze überquert haben, hat man nichts mehr von den Jungen gehört. Beten wir, dass die Jungen freigelassen werden und dass sie nach Israel zurückkehren können

Donnerstag, 18.03.: Im vergangenen Herbst hat die Tzahal (die israelische Armee) Landminen auf den Golanhöhen gefunden. Als Reaktion darauf griff Israel iranische Ziele in Syrien an. Beten wir für den Schutz Israels vor Gegenangriffen aus syrischem Gebiet.

Freitag, 19.03.: Beten wir für den Schutz der Nordgrenzen Israels. Beten wir, dass keine Terroristen aus Syrien und dem Libanon nach Israel eindringen. Beten wir auch für den Schutz Israels vor den Raketen im Libanon, die permanent auf Israel gerichtet sind. Diese Raketen sind von der Hisbollah aufgestellt worden.

Samstag, 20.03., Schabbat: Beten wir für die mehr als 21.000 Menschen, die im Jahr 2020 Alijah gemacht haben, aber aufgrund der Corona Schwierigkeiten haben, sich zu integrieren. Neben dieser Schwierigkeit dürfen sie kaum Besuche von Familienangehörigen aus dem Ausland empfangen. Beten wir, dass diese Menschen die Kraft erhalten, an ihre Zukunft in Israel zu glauben und daran zu arbeiten.

Sonntag, 21.03.: *"Stelle uns wieder her, o Gott; lass dein Angesicht leuchten über uns, dass wir gerettet werden."* (Psalm 80,3) Dieser Satz, der ein Gebet bildet, kommt in Psalm 80 dreimal vor. Es ist ein Schrei zu Gott um Erbarmen. Danken wir, dass Gott sich immer wieder über sein Volk erbarmt. Im Dezember 2020 kamen 253 Bnei Menashe nach Israel. Das sind Juden, die vom Stamm Manasse abstammen und jetzt in Indien leben. In den letzten Jahren sind etwa 4.500 Bnei Menashe nach Israel gekommen. Danken wir, dass Gott sein Volk aus der ganzen Welt nach Hause bringt.

Montag, 22.03.: Morgen, am 23. März, finden in Israel Wahlen statt. Beten wir dafür und vertrauen Gott, dass er etwas Neues tut und Israel eine stabile Regierung gibt, die er zu seiner Ehre gebrauchen kann.

Dienstag, 23.03., Yom Ha'Aliyah (Alijah Tag): Es gibt über 14.000 Juden in Äthiopien, die gerne Alijah machen würden. Die Regierung hat nun festgelegt, dass 2000 von ihnen Anfang dieses Jahres kommen können. Beten wir, dass auch der Rest bald kommen darf, vor allem jetzt, wo die Situation für viele von ihnen durch den in Äthiopien tobenden Krieg gefährlich geworden ist.

Mittwoch, 24.03.: *"Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben, und ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben."* (Matthäus 25,35a) Letztes Jahr verteilten Koen Carlier und sein Team in der Ukraine Lebensmittelpakete an arme ältere Juden, viele von ihnen Holocaust-Überlebende. Danken wir, dass so vielen Menschen mit einem Paket geholfen werden konnte, und beten wir, dass ihre Armut abnimmt. Beten wir auch um Segen für die Arbeit von Koen und seinem Team.

Donnerstag, 25.03.: Da der Antisemitismus in Europa und den Vereinigten Staaten zunimmt, denken immer mehr Juden über eine Alijah nach. Was einige von ihnen zurückhält, ist ihre tiefe Verbundenheit mit den Ländern, in denen sie leben, und ihre Angst vor dem Neuanfang in der israelischen Kultur, die anders ist als ihre eigene. Beten wir, dass die Verbindung zwischen diesen Juden und dem Land Israel gestärkt wird.

Freitag, 26.03.: Beten wir, dass unsere Solidarität mit Israel unsere sehnsüchtige Erwartung der Rückkehr unseres Erlösers Jesus verstärkt.

Samstag, 27.03., Schabbat: *"Sabbate zum Ausruhen, Festtage zum Freuen und Jahreszeiten zum Jubeln, dieser Sabbat und dieser Tag des Matzafestes, dieser Tag der heiligen Zusammenkunft, dieser Tag der Freiheit und der Liebe, eine heilige Zusammenkunft zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten"* (aus dem Kiddusch-Lied). Das jüdische Volk feiert in den kommenden Tagen Pessach. Beten wir um Gottes Segen für dieses Fest. In den kommenden Tagen werden unsere Gebete auf Liedern basieren, die am Sederabend gesungen werden.

Sonntag, 28.03.: *"Wir waren Sklaven des Pharaos in Ägypten, jetzt sind wir frei"* (Avadim Hayinu). Danken wir, dass das jüdische Volk nun sein eigenes Land hat, in dem es in Freiheit leben kann.

Montag, 29.03., Pessach: *"Das ist es, was uns und unsere Vorväter am Leben erhält. Das ist es, was uns und unsere Vorväter am Leben erhält: das Versprechen"* (Vehi She'amda). Gott hält seine Versprechen. Gottes Weg mit dem Volk Israel ist ein schönes Beispiel dafür: Er führt über Berge und durch Täler, aber er führt an den Ort, den Gott verheißen hat. Danken wir für die Treue Gottes.

Dienstag, 30.03., Pessach: *"Die Berge sprangen wie Widder, die Hügel wie Lämmer. Warum bist du, Meer, geflohen? Warum, Jordan, hast du dich umgedreht?"* (B'tzeit Yisrael). Der Exodus Israels wurde von großen Wundern begleitet. Gott ist auch heute noch ein Gott der Wunder. Beten wir, dass Israel dies im Schutz vor seinen Feinden erfahren kann.

Mittwoch, 31.03., Pessach: *"Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?"* (Ma Nishtana). Diese Frage wird, wie auch die anderen drei Fragen zum Seder-Mahl, immer vom jüngsten Kind in einer jüdischen Familie gestellt. Damit sollen die Kinder in diese besondere Mahlzeit einbezogen werden. Beten wir für alle jüdischen Kinder. Beten wir, dass sie von klein auf wissen, dass sie einen Vater im Himmel haben.

Gebetsanliegen:

Gebetsteam Christians for Israel International und Christen an der Seite Israels - Österreich